



Coaching-Checkliste (interaktiv)

Diese Übersicht fasst die 10 Hauptdimensionen (potenzielle Fehlerquellen, 50 spezifische Aspekte) der zweiten Buchhälfte (Hypothesencoaching) komprimiert zusammen.

Eine ausführlichere Checkliste mit Begründungen findet sich im Buch. Farbgebung und Struktur entsprechen der dortigen Darstellung. „*egal*“ bedeutet Irrelevanz für das zu checkende Vorhaben. Seitenangaben zu den ausführlichen Erläuterungen stehen in Klammern.

Die Checkboxen sind in Adobe Acrobat klickbar.

<i>egal</i>	6.1	Check: Wissenschaftlichkeit		OK
	1	Erkenntnisinteresse(n) und Hypothese(n) müssen zusammenpassen.	(76)	
	2	Die Hypothese darf nicht trivial und muss wissenschaftstauglich sein.	(78)	
	3	Die Hypothese muss allgemeingültig sein.	(79)	
	4	Die Hypothese muss eine Wahrscheinlichkeitsaussage darstellen.	(80)	
	5	Die Hypothese muss widerlegbar sein.	(81)	
<i>egal</i>	6.2	Check: Theoretische Fundierung, Nachvollziehbarkeit		OK
	1	Die Hypothese muss aus Sekundärforschung abgeleitet sein.	(83)	
	2	Der Hypothese müssen vertrauenswürdige Quellen zugrunde liegen.	(85)	
<i>egal</i>	6.3	Check: Definition, Eindeutigkeit		OK
	1	Die Hypothese muss definierte Begrifflichkeiten enthalten.	(87)	
	2	Mehrere Hypothesen dürfen nicht Begrifflichkeiten variieren.	(88)	
	3	Die unabhängige(n) und abhängige Variable müssen exakt sein.	(89)	

	4	Die Hypothese muss eindeutig sein (nicht vage, nicht mehrdeutig).	(90)	
	5	Die Hypothese darf nicht mehrdimensional sein.	(91)	
	6	Die Hypothese sollte nicht zu breit (zu wenig konkret) formuliert sein.	(92)	
	7	Mehrere Hypothesen sollten in „Haupt-“ und „Sub-“ strukturiert werden.	(93)	
	8	Latente Merkmale dürfen nicht selbstformuliert sein.	(95)	
	9	Mögliche Drittvariablen sind zu beachten.	(96)	

egal

6.4

Check: **Überprüfbarkeit, Testbarkeit**



OK

	1	Es muss Möglichkeiten geben, die Hypothese zu überprüfen.	(98)	
	2	Alle Variablen müssen entweder individuell oder kollektiv sein.	(99)	
	3	Die Hypothese sollte einmalig vollständig getestet werden können.	(100)	
	4	Die Hypothese darf keine internen Widersprüche enthalten.	(101)	
	5	Mehrere Hypothesen dürfen einander nicht widersprechen.	(102)	

egal

6.5

Check: **Logik, Konsistenz**



OK

	1	Die Hypothese muss in sich logisch – also nicht unschlüssig – sein.	(104)	
	2	Eine klare Ursache-Wirkungs-Beziehung zwischen UV und AV ist nötig.	(105)	
	3	Die unabhängige und abhängige Variable dürfen nicht vertauscht sein.	(106)	
	4	Hypothese und Erhebungsvariablen müssen konsistent sein.	(107)	

egal	6.6	Check: Arten von Hypothesen, Formulierung		OK
	1	„Wenn ..., dann“- bzw. „Je ..., desto“-Formulierungen bieten Klarheit.	(109)	
	2	Inhaltliche und statistische Hypothesen dürfen nicht vermischt werden.	(111)	
	3	Die statistische Nullhypothese H_0 muss korrekt formuliert sein.	(113)	
	4	Die statistische Alternativhypothese H_1 muss korrekt formuliert sein.	(115)	
	5	Die Hypothese muss sprachlich korrekt sein.	(117)	
egal	6.7	Check: Methode, Erhebungsinstrument		OK
	1	Die Erhebungsmethode muss genau zur Hypothese passen.	(120)	
	2	Das Erhebungsinstrument muss genau zur Hypothese passen.	(121)	
	3	Das Erhebungsinstrument sollte nicht zu umfangreich sein.	(122)	
	4	Das Erhebungsinstrument darf nicht zu kurz (unzureichend) sein.	(123)	
egal	6.8	Check: Grundgesamtheit, Stichprobe		OK
	1	Die Grundgesamtheit muss klar definiert und hypothesenbezogen sein.	(125)	
	2	Die Stichprobe muss passgenau zur Hypothese sein.	(127)	
	3	Die Stichprobe muss (in allen Teilen) groß genug und erreichbar sein.	(128)	
	4	Die Stichprobe muss zumindest „quasi-repräsentativ“ sein.	(129)	
	5	Hypothesen sollten besser Vergleichsgruppen enthalten.	(130)	

<i>egal</i>	6.9	<i>Check: Analyseplanung, Umsetzung</i>		<i>OK</i>
 1	Hypothese(n) und Datenerhebung müssen konsistent zueinander sein.		(132)	
 2	Der Zusammenhang UV → AV ist hypothesenbezogen zu analysieren.		(133)	
 3	Signifikanzprüfungen basieren immer auf der statistischen H_0 .		(134)	
 4	Gerichtete Hypothesen werden 1-seitig, ungerichtete 2-seitig getestet.		(135)	
 5	Es muss Überblick über die hypothesenspezifischen Variablen geben.		(136)	
 6	Vergleichsgruppen und Drittvariablen müssen identifiziert werden.		(137)	

<i>egal</i>	6.10	<i>Check: Ergebnisse, Interpretation</i>		<i>OK</i>
 1	Ergebnisanalyse und Interpretation benötigen Hypothesenbezug.		(139)	
 2	Fehlinterpretationen (fälschlich verwendete Zahlen) sind zu vermeiden.		(140)	
 3	Das Resümee muss die Berechnungen und Ergebnisse korrekt darstellen.		(141)	
 4	Hypothesen können nicht „bestätigt“ werden.		(142)	
 5	Das Resümee sollte in statistischem Wording verfasst werden (APA-Stil).		(142)	

Notizen